

HCM Infobrief

**September
2026**



**Denke nicht in Problemen.
Denke in Lösungen.**

OMC

ERFOLG DURCH ERFAHRUNG
Überlingen | Dresden | Schaffhausen

Headquarter
Otte Management Consulting AG
Heiligenbreite 34 | D-88662 Überlingen

Telefon: +49 7551 30808 0

E-Mail: info@omc-group.com
Internet: www.omc-group.com

**Beschreibung der aktuellen Support
Packages für den Monat:
September 2026**

Inhaltsverzeichnis

	A1 Meldeverfahren	2
	DEÜV	2
	ELStAM Verfahren	2
	eAU-Meldeverfahren	3
	EEL-Meldeverfahren	4
	SI Notifications	5
	Mutterschutzgesetz	6
	Sozialversicherung	6
	Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld	7
	Steuern	7
	Zusatzversorgung	8
	Auswertung/Statistik	8
	Bescheinigungen	8
	HCM – Personalabrechnung Schweiz	9

Abkürzungen Deutschland:

euBP	Sozialversicherungsprüfung
ELStAM	Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale, Elektronische Lohnsteuerkarte
eAU	Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung
DSAK	Datensatz Arbeitgeberkonto
BEA	Bescheinigung Elektronisch Annehmen
EPP	Energiepreispauschale
EEL	elektronische Entgeltersatzleistung
BA-BEA	elektronische Datenübermittlung Bundesagentur für Arbeit
rv-Bea	elektronische Datenübermittlung Rentenversicherungsträger
EBV	Entgeltbescheinigungsverordnung



A1 Meldeverfahren

❖ A1-Verfahren: Bestimmung der Ein-/Austrittsdaten per Merkmal der Reportklasse CA1VSV

Im A1-Verfahren wird für die Antragsarten *A1-Antrag gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte - ausschließlich ein Arbeitgeber (DXMM)* sowie *A1-Antrag für gewöhnlich in mehreren Mitgliedstaaten Beschäftigte (Global - mehrere Arbeitgeber) (DXGM)* das Beginndatum der Beschäftigung sowie ggf. das Endedatum der Beschäftigung gemeldet. Bei beispielsweise einem Juper-Wechsel innerhalb des Antragszeitraums kann es zu den folgenden Nachrichten bei der Meldungserstellung kommen:

- HRPAYDESVA1(166) Beginn der Beschäftigung muss vor Ende der Beschäftigung liegen
- HRPAYDESVA1(167) Ende der Entsendung darf nicht nach Ende der Beschäftigung liegen
- HRPAYDESVA1(174) Beginn der Beschäftigung darf nicht nach Beginn der Entsendung liegen

Die Nachrichten kommen fälschlicherweise aufgrund einer fehlerhaften Bestimmung des Beginn/Endedatums der Beschäftigung durch das Merkmal der Reportklasse CA1V.

🌱 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

Sollten Sie eine Umsetzung benötigen, eröffnen Sie bitte ein Ticket unter helpdesk@omc-group.com



DEÜV

❖ DEÜV: Einrückung des Bottom-Textes im DEÜV PDF-Formular

Im DEÜV-PDF-Formular *HR_DE_D3_MELDUNG* war der Text *Bitte nehmen Sie diese Meldungen zu Ihren Unterlagen* nicht bündig zum Rahmen ausgerichtet.

🌱 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



ELStAM Verfahren

❖ beschränkt steuerpflichtiger Mitarbeiter bekommt Freibetrag über ELStAM gemeldet

Sie erhalten für einen Ihrer beschränkt steuerpflichtigen Personalfälle ELStAM-Basisdaten mit einem Freibetrag. Diese werden beim Ausführen des Reports *ELStAM: Stammdaten durch ELStAM aktualisieren* (RPCE2VD0_IN) fehlerfrei in den Infotyp *Steuerdaten D* (0012) übernommen.

Bei einer darauf folgenden Abmeldung des Personalfalls wird beim Einspielen der Antwort der Abmeldung mit dem RPCE2VD0_IN der IT12 nicht abgegrenzt mit Steuerklasse 6. Stattdessen kommt es zu folgender Warnung:

HRPAYDEE2 411: "Mitarbeiter wegen Steuerpflicht beschränkt zum <STICHTAG> nicht relevant".

Laut dem BMF-Schreiben vom 08.11.2018 sind beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer mit Freibetrag im Sinne des § 39a EStG vom ELStAM-Verfahren ausgeschlossen:

"Die Teilnahme am ELStAM-Verfahren gilt noch nicht für Fälle, in denen für beschränkt steuerpflichtige Arbeitnehmer ein Freibetrag im Sinne des § 39a EStG berücksichtigt wird. Entsprechendes gilt, wenn deren Arbeitslohn nach den Regelungen in Doppelbesteuerungsabkommen auf Antrag von der Besteuerung freigestellt oder, wenn der Steuerabzug nach den Regelungen in Doppelbesteuerungsabkommen auf Antrag gemindert oder begrenzt wird. In diesen Fällen und auch für Arbeitnehmer, die nach § 1 Absatz 2 EStG erweitert unbeschränkt einkommensteuerpflichtig sind oder nach § 1 Absatz 3 EStG auf Antrag wie unbeschränkt einkommensteuerpflichtig zu behandeln sind, hat das Betriebsstättenfinanzamt des Arbeitgebers (§ 41a Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 EStG) wie bisher auf Antrag eine Papierbescheinigung für den Lohnsteuerabzug auszustellen und den Arbeitgeberabruf zu

sperren. Dies gilt auch dann, wenn für diesen Arbeitnehmerkreis auf Anforderung des Finanzamts oder aus anderen Gründen (z. B. früherer Wohnsitz im Inland) steuerliche Identifikationsnummern vorliegen. Der beschränkt einkommensteuerpflichtige Arbeitnehmer hat dem Arbeitgeber die Papierbescheinigung unverzüglich vorzulegen.

Der Arbeitgeber eines beschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmers ist zum Abruf der ELStAM berechtigt und verpflichtet, wenn dem beschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmer eine Identifikationsnummer zugeteilt und diese dem Arbeitgeber mitgeteilt wurde und der Arbeitnehmer keine Papierbescheinigung vorgelegt hat.

Wurde dem Arbeitgeber vom beschränkt einkommensteuerpflichtigen Arbeitnehmer eine Papierbescheinigung vorgelegt, tritt diese für den vermerkten Gültigkeitszeitraum an die Stelle der bereits abgerufenen ELStAM. Der Arbeitgeber hat in diesem Fall den Lohnsteuerabzug anhand der Papierbescheinigung vorzunehmen."

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELStAM-Checktool: Organisatorischer Wechsel mit Änderung der Lohnsteuerlichen Betriebsstätte bei selber AGSTNR**

Beim Ausführen der *Prüfung Vergleich Steuerdaten/ELStAM-Meldeaten* (COMP1) über den Report *ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten* (RPUE2ED0) kommt es fälschlicherweise zu folgender Fehlermeldung:

HRPAYDEE2 197: "Zum <STICHTAG> liegen keine ELStAM-Meldungen zur AGSTNR <AGSTNR> vor".

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



eAU-Meldeverfahren

❖ **eAU: Meldungsersteller - Es existiert bereits eine offene eAU-Anfrage zum <Stichtag>**

Der Report *eAU-Anfragen erstellen* (RP_PAYDE_EAU_CREATE_NOTIFS) gibt die Fehlermeldung *Es existiert bereits eine offene Anfrage zum <Stichtag>* (HRPAYDE_EAU055) aus. Es wird keine eAU-Anfrage zum Anfragestichtag erstellt. In der *Sachbearbeiterliste für eAU-Meldungen* (RP_PAYDE_EAU_LIST) ist über die Selektion *alle Meldungen* eine eAU-Anfrage zu finden, die im Status *übertragen* steht, obwohl diese bereits vollständig beantwortet wurde.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **eAU: Aktualisierung der Statusanzeige bei Absprung aus dem Notification Tool**

Die mit SAP-Hinweis – „Aktualisierung der Statusanzeige“ ausgelieferte Korrektur funktioniert nicht, wenn man über das Notification Tool in die Sachbearbeiterliste zur Meldungsbearbeitung abspringt. Die Ampel und der Status im Infotyp *Abwesenheiten* (2001) werden in diesem Fall nicht direkt, sondern erst nach erneutem Öffnen des Infotyps aktualisiert.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

.



EEL-Meldeverfahren

❖ EEL: fehlende Vorerkrankungsanfrage für Werkstudenten mit eigener Mitgliedschaft in einer gesetzlichen Krankenkasse

Für Werkstudenten (Personengruppe 106 in Infotyp DEÜV (0020)) mit einer eigenen Mitgliedschaft (Ausprägung "Eigene Mitgliedschaft gesetzl. KV" im Feld "Art der KV" in Infotyp Sozialversicherung (0013)) dürfen Vorerkrankungsanfragen erstellt werden.

Der Report *EEL-Meldungen erstellen* (RPCEEVD0_OUT) erzeugt für diese Mitarbeiter jedoch irrtümlich keine Vorerkrankungsanfragen.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ EEL: Korrekturen zur Systemprüfung 2026

Ergänzung am 01.09.2026

In der manuellen Tätigkeit fehlte die Änderung an der Domäne P01W_AEZUS. Dadurch fehlte im Infotyp 0651 die neue Ausprägung 9 (kein weiteres Arbeitsentgelt) und die Ausprägung 0 hatte noch den alten Text.

Die manuelle Tätigkeit wurde ergänzt.

Ursprünglicher Text

Im Vorfeld der Systemprüfung 2026 wurden folgende Probleme angesprochen.

- Vorerkrankungsanfragen nur für attestierte Abwesenheiten

Bei der Erstellung von EEL-Vorerkrankungsanfragen dürfen nur solche Abwesenheiten in den Baustein DBVO aufgenommen werden, für die eine eAU-Rückmeldung vorhanden ist mit dem Ergebnis, daß zumindest teilweise ein Attest vorliegt.

- Datenbaustein DBVO bei Abgabegrund 11 oder 12

Beim Füllen des Datenbausteins DBVO in der Entgeltbescheinigung sollten laut Vorgaben im Pflichtenheft der ITSG nur Abwesenheiten aufgenommen werden, für die eine Vorerkrankungs-Rückmeldung (mit zumindest "teilweise anrechenbar") vorliegt.

Nun hat man festgestellt, daß bei einer Krankheit mit direkt anschließender Kur zum Zeitpunkt der Erstellung der Entgeltbescheinigung für die Krankheit eventuell (noch) keine Vorerkrankungs-Rückmeldung durch die Kasse erfolgt. Damit die Rentenversicherung dennoch über die vorangegangene Krankheit informiert werden kann, hat man folgenden Punkt ins Pflichtenheft aufgenommen:

"Bestand unmittelbar vor dem Beginn der med.Leist. bzw. LTA eine AU und diese AU besteht fort, ist systemseitig sichergestellt, daß hier [im DBVO] der Zeitraum der unmittelbar der med. Leist. bzw. LTA vorausgehenden ununterbrochenen AU angegeben wird; eine Bestätigung des DBVO durch die Krankenkasse ist für die unmittelbar der med. Leist bzw. LTA vorausgehende ununterbrochene AU nicht erforderlich."

Wir interpretieren diese Aussage so:

Bei Erstellung der Entgeltbescheinigung für eine Abwesenheit mit Abgabegrund 11 oder 12 soll eine Krankheit, die in Infotyp 2001 der auslösenden Abwesenheit unmittelbar vorangeht und mit ihr über eins der Kennzeichen in Infotyp 2001 verknüpft ist, mit in den DBVO aufgenommen werden, auch wenn keine Vorerkrankungs-Rückmeldung der Krankenkasse vorliegt.

- Weitergezahlte Arbeitgeberleistungen während der Entgeltersatzleistung

Das Feld "Bruttoarbeitsentgelt während EEL" soll lt. Verfahrensbeschreibung den monatlichen Betrag des während der Entgeltersatzleistung weitergezahlten Arbeitsentgelts enthalten, falls dieses zusammen mit der Sozialleistung das Vergleichs-Nettoarbeitsentgelt um mehr als 50 EUR übersteigt (d.h. wenn beitragspflichtige Einnahme nach §23c SGB IV entsteht). Da zum Zeitpunkt der Erstellung der Entgeltbescheinigung in der Regel noch kein Abrechnungsergebnis vorliegt, soll der Arbeitgeber aus Vereinfachungsgründen nur "prognostisch" beurteilen, ob das weitergezahlte Arbeitsentgelt

monatlich 50 EUR überschreitet (ohne Berücksichtigung der bis dahin unbekannten Entgeltersatzleistung bzw. des zugrundeliegenden Vergleichsnettos).

Die bisher ausgelieferte Lösung (manuelle Vorgabe in Infotyp 0651, Subtyp 1) wurde als nicht ausreichend erachtet, da nicht sichergestellt ist, daß der Arbeitgeber das Feld tatsächlich ausfüllt. Man kam auf die Idee, die Software solle die "weitergezählten Arbeitgeberleistungen" aus der Abrechnung des Vormonats ermitteln und damit das Feld vorbelegen, falls 50 EUR überschritten sind.

- Änderungen bei der Erstellung von Meldungen zur beitragspflichtigen Einnahme §23c
Wenn im Feld "Bruttoarbeitsentgelt während EEL" einer Entgeltbescheinigung ein Betrag > 50 EUR gemeldet wird, dann muß im Datensatz DSLW dieser Meldung das Kennzeichen "Rückmeldung Entgeltersatzleistung" auf J (Ja) gesetzt werden, unabhängig vom Customising in Teilapplikation SVEF.

Außerdem muß in diesem Fall eine Meldung über die Höhe der beitragspflichtigen Einnahme (Datenbaustein DBBE) erstellt werden, auch wenn die Höhe der beitragspflichtigen Einnahme 0 EUR beträgt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



SI Notifications

❖ BA-BEA: Fehler beim erneuten Übertragen von Meldungen

In Ausnahmefällen fordert die Bundesagentur für Arbeit (BA) eine BEA-Meldung erneut an. Um diese Meldung erneut zu übertragen, wird über die Sachbearbeiterliste (RPCBALD0_OUT) der Status der Meldung von *übertragen* auf *zu übertragen* geändert und mit dem nächsten Lauf des Dateierstellers (RPCBAHD0_OUT) übertragen. Fälschlicherweise fehlt in beiden Reports die Prüfung auf die aktuelle Datensatzversion. Von der BA werden Meldungen, die in alten Versionen gesendet werden, mit dem Fehler *VERNR nicht zugelassen* (DSAB044) abgelehnt.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BA-BEA: Fehlzeiten während unwiderruflicher Freistellung mit Weiterzahlung

Bei der Erstellung einer BEA-Arbeitsbescheinigung werden Fehlzeiten, die während einer unwiderruflichen Freistellung mit Weiterzahlung aufgetreten sind, nicht in der Bescheinigung gemeldet. Dies führt dazu, dass die Arbeitsbescheinigung unvollständige Angaben zu den Fehlzeiten enthält.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ DaBPV: Fehlerhafte Meldungserstellung bei Lauf über den Tageswechsel aufgrund nicht gefundener Steuer-ID

Sie nutzen den Report *DaBPV-Ausgangsmeldungen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS) zur Erstellung von Meldungen im DaBPV-Verfahren. Dabei kommt es zu fehlerhaft erstellten Anmeldungen mit dem Fehler *Pflichtfeld nicht gefüllt: IdNr* (HRPAYDE_DBP000). Der Fehler tritt auf, wenn der Report nicht vor Tagesende beendet ist. Außerdem tritt er nur bei Personalfällen auf, die zu diesem Datumswechsel einen Split im Infotyp *Steuerdaten D* (0012) haben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Mutterschutzgesetz

❖ **Zuschuss MuSchG: keine Berechnung bei Mutterschutz im Grundlagenmonat**

Wenn ein Monat mit Mutterschutz gleichzeitig der Grundlagenmonat eines weiteren Mutterschutzes ist, ist eine maschinelle Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld programmtechnisch nicht möglich. Dadurch kann der Zuschuss zum Mutterschaftsgeld nicht mehr ermittelt werden und es entsteht eine Forderung.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Zuschuss Mutterschaftsgeld: Warnung fehlende Vorgabe Nettoentgelt obwohl keine Mehrfachbeschäftigung**

Es wird im Abrechnungsprotokoll die Warnung "Lohnart für kalendertägliches Nettoentgelt bei MFB nicht vorgegeben" (HRPAYDEMUSCHG_BV183) ausgegeben, obwohl keine Mehrfachbeschäftigung der Mitarbeiterin vorliegt.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Sozialversicherung

❖ **Sozialversicherung: Negativer Beitrag zur PV bei Personalfällen innerhalb der Gleitzone und außerhalb der Entgeltfortzahlung**

Bei Personalfällen innerhalb der Gleitzone und außerhalb der Entgeltfortzahlung kann es zu einem negativen Beitrag bzw. AN-Anteil zur Pflegeversicherung kommen, wenn eine Einmalzahlung ausgezahlt wird. Der Fehler tritt nur auf, wenn der Personalfall zusätzlich mindestens zwei berücksichtigungsfähige Kinder in der Pflegeversicherung hat. Ausgelöst wird der Fehler durch einen Beitragsabschlag, der größer ist als der Gesamtbeitrag.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Sozialversicherung: Zuschussberechnung bei berufsständisch Versicherten mit Mehrfachbeschäftigung**

Berufsständische Versorgungswerke können bei Mehrfachbeschäftigung unter verschiedenen Regelungen zur Mehrfachbeschäftigung wählen. Unter anderem ist es hier möglich, dass bei jeder Beschäftigung bis zur RV Bemessungsgrenze zu verbeitragen ist. In diesem Fall sind die Zuschüsse aber weiter anteilig auf die Beschäftigungen aufzuteilen. Welche Regelung zur Mehrfachbeschäftigung ein berufsständisches Versorgungswerk gewählt hat, kann über das Feld RMB der Tabelle *Berufsständische Versorgungswerke (BV)* (T5D31) nachvollzogen werden.

✔ **Lösung**

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Arbeitszeitflexibilisierung: Fehlende Subtypen in Infotyp 0123**

Nach Einspielen des Hinweises „*Arbeitszeitflexibilisierung: Anpassungen zur Aufhebung der Rechtskreistrengung*“ wird beim Anlegen des Infotyps *Vorgabe Störfall-SV-Luft* (0123) die Fehlermeldung HRPAYDESV187 (Subtyp <> ist nach Aufhebung der Rechtskreistrengung nicht mehr erlaubt) ausgelöst, wenn der Satz im Gültigkeitszeitraum der Teilapplikation SVW2 liegt.

Die neuen rechtskreisunabhängigen Subtypen

01 - normale Beschäftigung

- 02 – Erwerbsminderung
- 03 - geringfügige Beschäftigung

sind aber nicht auswählbar.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Kurzarbeitergeld/Schlechtwettergeld

❖ **Anpassung der F4-Hilfe im Infotyp 0049 für das Feld Referenznummer**

In der F4-Hilfe des Feldes *Referenznummer* im Infotyp *Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit* (0049) für den Subtyp *Kurzarbeit* (K) und *Saison-Kurzarbeit* (S) fehlen die Spalten *Genehmigungsnummer* und *Betriebsnummer*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich



Steuern

❖ **PKV: Unnötiges Abstellen der Lohnart /45G in 2026**

Die Lohnart /45G (berücks. Basisbeitrag) wird für privat versicherte Personalfälle ohne laufendes Steuerbrutto in 2026 in der Personalabrechnung in Abrechnungsfunktion DST LST erzeugt. Die Lohnart wurde bis einschließlich 2025 für die Ausweisung der Beiträge zur privaten Kranken- und Pflege-Pflichtversicherung auf der Lohnsteuerbescheinigung (LStB) in Zeile 28 benötigt. Ab dem Jahr 2026 wird diese Lohnart nicht mehr benötigt und systemseitig nicht mehr ausgewertet. Bei privat versicherten AN wurde die Lohnart aber weiterhin erzeugt, wenn die Lohnart /106 (laufendes Steuerbrutto) nicht vorhanden war.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **Aktivrente: Beamte mit RV-Kennzeichen 5 werden nicht von der Aktivrente ausgeschlossen**

Das System schließt bei der Prüfung auf die Voraussetzungen für die Aktivrente Beamte nicht aus, die im Infotyp *Sozialvers. D* (0013) das RV-Kennzeichen "befreit" (5) haben.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ **IT0012: Vergrößerung des Subscreens für Kundenfelder im Infotyp Steuerdaten D**

Sie nutzen Kundeneigene Felder im Infotyp *Steuerdaten D* (0012). Der dafür vorgesehene Bereich (SUBSCREEN_T582C) wurde zuletzt mit SAP-Hinweis – „Aktivrente: Auslieferung der Funktionalität“ von 7 auf 4 Zeilen verkleinert. Dieser SAP-Hinweis vergrößert den Bereich auf 40 Zeilen.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich



Zusatzversorgung

❖ ZV-Meldewesen: Berücksichtigung des LStB-Ausgabemonats

Das Programm *Meldungserstellung (ZV-Meldewesen)* (RPCZVMD2) storniert Jahresmeldungen, ohne dabei eine neue Jahresmeldung zu erzeugen. In einer der darauffolgenden Perioden wird die Jahresmeldung mit identischem Inhalt wieder erzeugt.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich

❖ Anpassung des Mustercustomizings im Bereich der Beiträge

Im SAP-Mustercustomizing gibt es kein Beispiel, um Arbeitnehmerbeiträge im Rahmen der Zusatzversorgung des öffentlichen Diensts abzubilden. Des Weiteren enthält das Mustercustomizing obsoleete Einträge hinsichtlich der ZV-Berechnung bei Krankengeldzuschuss.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich



Auswertung/Statistik

❖ Z4: Geändertes CSV-Format für die Zahlungsbilanzstatistik (ZABILC1)

Die Deutsche Bundesbank hat das CSV-Dateiformat für die ZABILC1-Meldung (alter Name Z4-Meldung) geändert. Aktuell werden bei der Abgabe im Allgemeinen Meldeportal Statistik (AMS) altes und neues Format unterstützt. Es ist geplant, dass die Unterstützung für das alte Format Ende 2027 entfällt.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



Bescheinigungen

❖ BEW: Vorausgesetzte Objekte für SAP-Hinweis

Der Vorabebau des SAP-Hinweises - „*BEW: Einkommensbescheinigung § 58 SGB II Bürgergeld - neue Version SAPscript und PDF (Stand März 2026)*“ - erfordert verschiedene Erweiterungen und Änderungen, die nicht automatisch über die Transaktion SNOTE eingebaut werden können.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ BEW: Bürgergeld (0026) - Einmalzahlungen ohne Brutto- und Nettobetrag

Im Punkt 32 heißt es im SAPscript-Formular "Nettoarbeitsentgelt" anstatt "Nettoarbeitsentgelt". (Schreibfehler)

Und in Punkt 36 werden

- u.U. Einmalzahlungen ohne Brutto- und ohne Nettobetrag angezeigt,
- oder Nachzahlungen aus Vormonaten mit zusätzlichem (falschen) Text.



Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.



HCM – Personalabrechnung Schweiz

❖ Jahreslohnkonti (RPCKTOC1_CE): Laufabbruch bei fehlender Hauptadresse einer Personalnummer

Sie erstellen Jahreslohnkonti mit dem Programm "HR-CH: Persönliche Jahreslohnkonti mit Total Firma" ('RPCKTOC1_CE', Transaktion: 'PC00_M02_CKTO1_CE').

Für eine der Personalnummern einer Person kann keine Hauptadresse zum relevanten Stichtag ermittelt werden. Das Programm bricht mit der Meldung "Keine Hauptadresse zum xx.yy.zzzz oder später gefunden" (5C258) ab. Es wird keine Liste ausgegeben, auch nicht für die übrigen Personen und Buchungskreise des Laufs.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ HRFORMS: Beschriftung und F1-Hilfe zum Ankreuzfeld "Testausgabe mit Beispieldaten" in QSt-Grenzgängermeldung FR/IT

Sie starten die QSt-Grenzgängermeldung (Frankreich/Italien) mittels HRFORMS (Formular: SAP_QSTC2_CH01, Transaktion: PC00_M02_HRF_QSTC2) mit gesetztem Ankreuzfeld "ALV-Testausgabe".

Im erzeugten Formular und/oder in der Kontrollliste erscheinen zwei Personen, die in Ihrem System nicht existieren:

- Abrechnungseinheit VD, Personalnummer 30010332, "Mueller Meier Mark A.", Paris
- Abrechnungseinheit TI, Personalnummer 30010333, "Borgese II Luigi", Rom

Die von Ihnen selektierte Person erscheint dagegen nicht. Gleichzeitig meldet die Statistik am Ende des Laufs, dass Personalnummern und Abrechnungsergebnisse erfolgreich bearbeitet wurden ("n Personalnummern wurden erfolgreich bearbeitet", "n Abrechnungsergebnisse wurden erfolgreich bearbeitet", "0 Mitarbeiter wurden abgelehnt"). Es wird keine Fehlermeldung ausgegeben.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 5.0: BFS, der vertragl. Monatslohn unterscheidet keine Subtypen (IT0008)

Mit der Installation des SAP-Hinweises '3580237' wird der vertragliche Monatslohn <ContractualMonthlyWage> aus dem Infotyp "Bezüge" ('IT0008') ermittelt.

Wurden im Infotyp "Bezüge" ('IT0008') neben dem Standard-Subtyp '0' noch weitere Subtypen erfasst, werden die Beträge unabhängig vom Subtyp kumuliert. Das System sollte jedoch für die Erfassung des vertraglichen Monatslohns <ContractualMonthlyWage> nur den Standard-Subtyp '0' verarbeiten.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ ELM 6: Quellensteuer mit den QSt-Tarifen von swissdec rechnen

Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis 3641147).

Swissdec stellt im Rahmen der ELM 6 Zertifizierung u.a. QSt-Steuertarife unterschiedlicher Kantone zur Verfügung, auf deren Basis die QSt-Zertifizierungsfälle gerechnet werden müssen. Diese QSt-Steuertarife sind für den produktiven Einsatz zur Berechnung der Quellensteuern **nicht** erforderlich.

✓ Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ IT3441: Textanpassung für Subtyp QGFR

Sie erfassen den Anteil Telearbeit für Grenzgänger Frankreich im Infotyp *ELM: Ergänzung zur Meldung* (3441) im Subtyp QGFR. Die Bezeichnung des Subtyps lautet *Grenzgänger Frankreich Telework*.

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: Laufzeitfehler bei Kumulation des Beschäftigungsgrades über Verträge

Sie verwenden die Komponente *Berechnung der Quellensteuer* basierend auf Abrechnungsfunktionen (Teilapplikation 'QST3') in der Personalabrechnung Schweiz.

Sie melden mit ELM (Domäne 'QST') eine Person mit mehreren Verträgen (Programm 'RPLELMC0').

Ergibt sich bei der Berechnung des Gesamtbeschäftigungsgrades (Klasse 'CL_HRPAYCH_ELM50_WHT_EMA') über alle Verträge ein Beschäftigungsgrad ≥ 1000 Prozent, kommt es u.U. zu folgendem Laufzeitfehler:

- Kategorie: ABAP Programmierfehler
- Laufzeitfehler: COMPUTE_BCD_OVERFLOW
- ABAP: Program CL_HRPAYCH_ELM50_WHT_EMA

Beachten Sie hierzu auch den SAP-Hinweis ['3610610'](#).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 6: Teillieferung/B2A - Implementierung für XML Renderer

Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis [3641147](#)).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 6: Teillieferung/B2A - Nacharbeiten 'III' für Jahresmeldungen (AHV/ALV, FAK,...)

Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis [3641147](#)).

Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

ELM 5: LAW, Teilzeitbeschäftigung (IT0007) unabhängig von Anstellungsverhältnis in Sollarbeitszeit (IT0001)

Lohnausweise als Formular: Sie erstellen Lohnausweise für Mitarbeiter als Formular gemäss den Richtlinien des Lohnstandards ELM ab Version 5.0. Dazu führen Sie das Programm *Lohnausweis* (ab ELM 5.0) (Report: **RPLLAWC3_CE**, Transaktion: **PC00_M02_LLAW3_CE**) aus.

Oder:

Elektronische Lohnmeldung: Sie erstellen Lohnmeldungen für Mitarbeiter, dazu führen Sie das Programm *Datenextraktor zum Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)* (Report: **RPLELMC0**, Transaktion: **PC00_M02_LELM0**) in der **Version ELM 5.0** (Dokumententyp: '0005' - "ELM 5.0 - PIV/EIV") aus und wählen im Selektionsbild die **Domäne LAW / Steuer** aus. Sie haben für eine Person im Feld *Anstellungsverhältnis* in Infotyp *Organisatorische Zuordnung* (**P0001-ANSVH**) den Wert "C5-*Unregelm. Arbeit*" gesetzt und eine Teilzeit in Infotyp *Sollarbeitszeit* (**IT0007**) eingerichtet. In diesem Fall wird im SAP-Standardcustomizing über das Merkmal *ELM 5.0: Art der Arbeitszeit (Person)* <WorkingTime> (**CHBGK**) der Rückgabewert 1 bestimmt. Diese Einstellung unterdrückt die Ausgabe der

Bemerkung "Teilzeit" auf dem Lohnausweis und auch in der elektronischen Meldung. Das ist nicht korrekt.

Die Angabe der Teilzeit muss auf dem Lohnausweis angedruckt bzw. mit der elektronischen Meldung verschickt werden, wenn diese im Infotyp 0007 eingerichtet ist. Die Einstellung im Feld Anstellungsverhältnis darf diesen Zusammenhang nicht verändern.

 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **ELM 6: Teillieferung/B2A - Nacharbeiten für B2A-Dokument Klasse**

Dieser SAP-Hinweis dokumentiert eine von mehreren geplanten Teillieferungen mit kompatiblen Änderungen in der HCM-Länderversion Schweiz zur Vorbereitung auf die neue ELM-Version 6.0 (vgl. SAP-Hinweis [3641147](#)).

 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.

❖ **Dokumentation: Anpassung diverser Objekte**

Aufgrund von Änderungen muss die Systemdokumentation für einige Objekte angepasst werden.

 Lösung

Die Korrektur wird per Support Package ausgeliefert. Eine Vorabkorrektur ist möglich.